

„Green Screen ist angekommen“

Vorbereitungen für Naturfilm-Festival laufen auf Hochtouren

Eckernförde. Im kleinen Büro in der Frau-Clara-Straße laufen die Vorbereitungen auf das 7. Internationale Naturfilm-Festival in Eckernförde seit Wochen auf Hochtouren. Und auch der Förderverein Green Screen ist schon sehr weit mit den Planungen für die fünftägige Großveranstaltung vom 5. bis zum 9. September.

Eines ist sicher: Es hat noch nie so viele Einreichungen an Filmen gegeben wie in diesem Jahr. 213 Beiträge aus 35 Nationen sind bisher eingegangen. Ein deutliches Zeichen für den Stellenwert, den Green Screen bei Naturfilmern und Produzenten inzwischen einnimmt. „Das Festival ist angekommen“, sagt denn auch Fördervereins-Vorsitzender Jochen Hillers. Doch der Stolz darüber mischt sich mit anderen Gefühlen. Eine Frage lautet: Kann der immer stärker werdende Arbeitsaufwand von den Ehrenamtlern dauerhaft geleistet werden? Eine weitere: Wie können sich Festivalleitung und Förderverein finanziell breiter aufstellen?

Die Einsatzbereitschaft der



Ein Strandkorbkino wie im vergangenen Jahr wird es in diesem Sommer nicht geben.

Foto R. Krüger/Archiv

Eckernförder für „ihr“ Festival ist weiterhin groß. Es gibt nach wie vor eine Menge Helfer, die bereit sind, sogar Teile ihres Urlaubs für die Mitarbeit zu opfern. Doch reicht das Geld, um alle anfallenden Arbeiten bewältigen zu können? „Wir haben Glück, von so vielen Institutionen gefördert zu werden“, sagt Hillers. Freuen würde er sich jedoch, wenn der Mitgliederbestand deutlich ansteigt. Derzeit gehören 167 Förderer dem Verein an. Um weitere zu gewinnen, möchte man Anreize schaffen. So soll Mitgliedern

die Möglichkeit gegeben werden, bereits eine Woche vor Beginn des eigentlichen Kartenverkaufs Tickets zu erwerben.

Um mehr Geld in die Kasse zu spülen, wird der jährliche Beitrag für die Einzelmitgliedschaft auf jährlich 40 Euro erhöht. Eine Familienbeziehungsweise Partnermitgliedschaft (bis zu zwei Erwachsene und deren minderjährige Kinder) kostet künftig 60 Euro pro Jahr. Zwölf Euro beträgt der Beitrag für Jugendliche und Auszubildende bis 25 Jahre.

Ein erstes Jugendfilmcamp im Naturerlebnispark Eckholt während der Osterferien war trotz der kühlen Witterung ein voller Erfolg. Im Sommer sollen – dann bei erhofften günstigeren Temperaturen – zwei weitere Campwochen folgen.

Trotz Erfolges des ersten Strandkorbkinos im Vorjahr wird es in 2013 voraussichtlich keine Fortsetzung dieser Open-Air-Veranstaltung geben. Bislang hat sich nämlich noch kein Sponsor gefunden, der bereit ist, die Kosten hier-
tze für zu übernehmen.